

August | September 2026
Žnjenc | Požnjenc 2026

Kirchgemeinde
St. Peter und Paul Göda
Wosada swj. Pětra a Pawoła Hodžij



DER RUF

Kirchennachrichten

950 Jahre



Stiftskirche St. Peter und Paul

Wir laden ein zur
Jubiläums-Kirmes mit
Vortragssymposium und
großem Festgottesdienst

S. 8

Unsere Gemeindekreise

Seite 2-3

Aus unserer Gemeinde

Seite 12-21

Gottesdienste und Andachten

Seite 4-5

Mitteilungen

Seite 22-23

Liebe Gemeindeglieder

Seite 6-7

Mitarbeiter und Impressum

Seite 24

Veranstaltungen

Seite 8-11

Beiträge für das nächste Kirchenblatt (Oktober/November) bitte bis
10. September an:
redaktion@kirche-goeda.de
WhatsApp an **016092791404**



Kirchenvorstand

Im Pfarrhaus

Di, 25. August 19:00 Uhr
mit Elternabend der neuen Konfirmanden
Di, 29. September 19:30 Uhr



Kirchenmusik

Im Pfarrhaus

Jugendchor: (ab 25. August)
Dienstags 17:00 - 18:00 Uhr
Vorkurrende: (ab 26. August)
Mittwochs 16:00 - 16:45 Uhr
Kurrende: (ab 26. August)
Mittwochs 17:00 - 17:45 Uhr
Kirchenchor:
Mittwochs 19:30 - 21:00 Uhr
Posaunenchor:
Donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr
Flötenkreis im Kantorat:
Donnerstags 15:00 - 16:00 Uhr



Kreative Auszeit

Im Kantorat

September nach Absprache



Bibelstunden in unserer Gemeinde

Bibelgesprächsabend im Pfarrhaus:
Do, 17. September 19:00 Uhr

Frauendienst in Rothnaußlitz:
Mi, 2. September 14:00 Uhr
Mi, 7. Oktober 14:00 Uhr

In Salzenforst im Feuerwehrraum:
Ansprechpartner: Jonas Weiß 03591 303993
gemeinschaftspastor@lkg-bautzen.de
Mi, 12. August 15:00 Uhr
Mi, 9. September 15:00 Uhr



Spielenachmittag mit Kaffee Im Kantorat

Di, erster des Monats 14:00 Uhr
Kontakt: Frau Ellermann, (035930) 50141



Konfirmandenunterricht Im Pfarrhaus

7. Klasse
Donnerstags 16:00 Uhr
25. August, 19:00 Uhr für die neuen Konfirmanden im Pfarrhaus
8. Klasse (ab 27. August)
Donnerstags 17:00 Uhr



Junge Gemeinde In der Pfarrscheune

Freitags 18:30 Uhr
Kontakt: Ricarda Schäfer, 015202669139



Friedhofseinsätze Auf dem Gödaer Friedhof

Fr, 28. August 15:00 - 18:00 Uhr
Fr, 25. September 15:00 - 18:00 Uhr



Kinderkirche in Grundschule und Kindergarten

In der Kita „Spatzennest“ Göda
i.d.R. Donnerstagvormittag aller 14 Tage

In der Kita „Zwergenpark“ Rothnaußlitz
i.d.R. Dienstagvormittag aller 14 Tage

Kinderhaus „Am Storchennest“ Muschelwitz
i.d.R. Montagnachmittag aller 14 Tage

Im Vereinshaus neben der Grundschule
für die Kl. 1-4 Freitag nach dem Unterricht
Kontakt: Marlen Rother, 01774528318

Familienkirche

In Kirche oder Kantorat

nach Absprache

Kontakt: Marlen Rother, s. oben



Serbske kemše a zarjadowanja - Sorbische Gottesdienste und Veranstaltungen

Kóždu njedźelu w 12.00 wusyla so
nutrnosć w serbskim rozhłosu (09.08.,
06.09. a 20.09.: ewangelska nutrnosć).

2.8. 10:15 kemše z Božim wotka-
zanje w Budyšinje w
9. njedź. po Swj. Michałskej cyrkwi
Trojicy

22.8. 14:00 swójbne pućowanje
w Hrubjelicach

17:00 nutrnosć na dworo-
wym swjedenju w
sobotu Hrubjelicach

6.9. 10:15 kemše z Božim wot-
kazanjom Budyšinje w
14. njedź. po Swj. Michałskej cyrkwi
Trojicy

13.9. 9:30 dwurěčne kemše z
Božim wotkazanjom w
kermuša Hodźiju, biskop T. Bilz
předuje

4.10. 10:15 kemše z Božim wotka-
zanjom w Budyšinje w
18. njedź. po Swj. Michałskej cyrkwi
Trojicy





August

Monatsspruch:

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)

Hrono za měsac:

Jezus Chrystus praji: Ja sym přišoľ, zo bychy woni žiwjenje a wšeho dość měli. (Jan 10,10)

— So, 2. August - 9. S. n. Trinitatis —

Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.
Lukas 12,48

8:00 Uhr Gottesdienst in Schmochtitz
9:30 Uhr Gottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Rother

— So, 9. August - 10. S. n. Trinitatis —

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.
Psalm 33,12

9:30 Uhr Gottesdienst
10:45 Uhr Gottesdienst in Rothnaußlitz
Landeskollekte für Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke
L: Goldschmidt

— So, 16. August - 11. S. n. Trinitatis —

Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.
1. Petrus 5,5

9:30 Uhr Gottesdienst
Landeskollekte für Ev. Schulen
L: Junge



— So, 23. August - 12. S. n. Trinitatis —

Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.
Jesaja 42,3

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Rothnaußlitz
9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Einsegnung der neuen Konfirmanden und aller anwesenden Schüler zum neuen Schuljahr und buntem Kindergottesdienst
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Zieschang



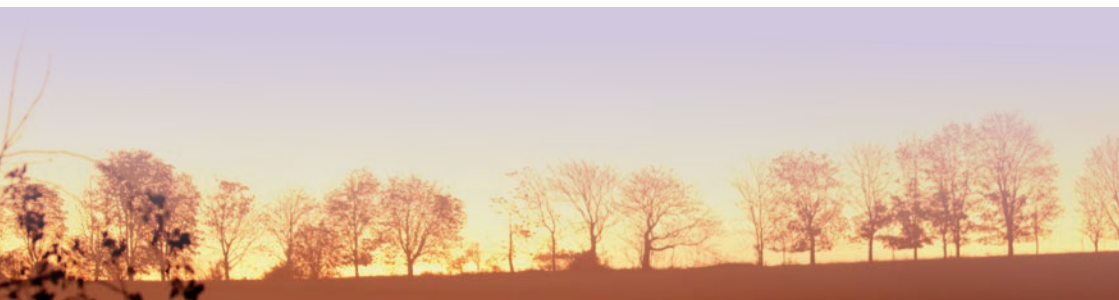
— Fr, 28. August —

18:00 Uhr Jugendvesper

— So, 30. August - 13. S. n. Trinitatis —

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25,40

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für Diakonie Sachsen
L: Berthold



September

Monatsspruch:

*Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.
(Koh 4,6)*

Hrono za mēšac:

*Lěpje je poľna ruka z měrom dyžli wobě horšći
poľnej z prócu a ze žalosću. (Prěd 4,6)*

— Di, 1. September —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 6. September - 14. S. n. Trinitatis —

*Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was
er dir Gutes getan hat.* Psalm 103,2

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für die Ausländer-
und Aussiedlerarbeit der Landeskirche
L: Rother

— So, 13. September - Kirchweihfest —

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Psalm 84,2

9:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abend-
mahl, allen Chören zum Kirch-
weihfest mit Predigt von
Landesbischof T. Bilz, und Wahl
des neuen Kirchenvorstands
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Schneider

— Di, 15. September —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

— So, 20. September - 16. S. n. Trinitatis —

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.
1. Petrus 5,7

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Rothnaußlitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Landeskollekte für die Kongress und
Kirchentagsarbeit in Sachsen, Er-
wachsenenbildung, Tagungsarbeit
L: Goldschmidt

— Di, 29. August - Michaelistag —

*Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn
fürchten.* Psalm 34,8

17:00 Uhr Vesper

— So, 27. September - Erntedank —

*Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre
Speise zur rechten Zeit.* Ps 145,15

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
mit Chor und Posaunenchor

Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Junge

— So, 4. Oktober - 18. S. n. Trinitatis —

*Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt,
dass der auch seinen Bruder liebe.* 1. Johannes 4,21

8:00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
in Schmochtitz

9:30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Kollekte für die eigene Gemeinde
L: Zieschang

— Di, 6. Oktober —

19:30 Uhr Liturgisches Nachtgebet (Komplet)

Zum Monatsspruch für den August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)

Vieles und viele versprechen uns in diesen Tagen, dass wir bei ihnen wirklich das Leben finden und es dann endlich in Fülle haben. Denn diejenigen, die Dinge anbieten, die das Leben besonders reich oder glücklich oder sicher oder spannend machen sollen, wissen sehr gut darum, dass sich der Mensch nach Leben sehnt, dass er es in wirklicher Fülle erleben will. Versicherungen preisen deshalb die absolute Sicherheit, die sie angeblich bieten, weil dadurch alle Zukunftsangst genommen wäre. Es schadet dabei auch nicht, dass ja alle wissen, dass eine Lebensversicherung nicht das Leben sichert, sondern gewöhnlich erst nach dem eigenen Tod Bedeutung bekommt. Reiseunternehmen und Eventmanager versprechen bleibende Highlights oder paradiesische Wochen. Und doch weiß jeder, dass Festivals oder andere Highlights zwar das Lebensgefühl für einen Moment tatsächlich steigern können und dass die Urlaubstage auf Reisen eine zur Regeneration durchaus notwendige Alltagsunterbrechung darstellen, dass danach aber ebenso der Alltag sehr schnell wieder nach einem greift und alles so ist, wie gehabt.

Der Kirchenvater Augustinus hat den bekannten Satz geprägt: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“ Hier geht es genau um diese Sehnsucht nach Leben und nach seiner Fülle, die allein den Menschen prägt und ihn als einmaliges wunderbares Wesen in der Natur absolut jenseits der Tierwelt ausweist. Weniger bekannt ist, dass diese Worte nur die zweite Satzhälfte eines mehrgliedrigen Satzes sind, der zuvor bereits die Begründung bringt, warum jedes Menschenherz diese Unruhe in sich trägt, die zwar verdrängt aber nie ganz beseitigt werden kann. Augustinus beginnt den Satz mit folgenden Worten: „Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“

Weil unsere Person, unsere Seele aus Gott stammt, kann das Herz zwangsläufig nur in Gott tatsächlich seine Unruhe ablegen und damit das Leben in Fülle ergreifen, ohne dass es bereits wieder Sehnsucht nach neuer Anerkennung, Liebe oder Abwechslung hat.

In Jesus Christus wiederum hat Gott sich in seiner tiefen Menschliebe gezeigt und den Menschen angeboten. Wenn er sich am Kreuz aller leider oft auch boshaften Unruhe des Menschen aussetzt, so öffnet er dabei doch weit seine Arme, um uns darin zu bergen. Aber auch um uns mit in den Schwung des Lebens bei seiner Auferstehung hineinzunehmen. Hier ist echtes Leben zu finden, tief in Jesu Armen. Hier ist es in Fülle erfahrbar – bereits jetzt, wenn ich mit meinem Herzen und aller seiner Sehnsucht aufrichtig zu ihm komme und dann in alle Ewigkeit, wenn es seine Ruhe in Gott gefunden hat.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Christoph Rummel

Erntedank

Wie bereits in den letzten Jahren gehen unsere Erntegaben, um deren reichliche Abgabe gebeten wird, an das Kinderhaus Ambrela in Schluckenau, das sich sehr über Ihre Unterstützung bei der Arbeit mit Kindern aus ärmeren Familien freut. Die Gaben können diesmal **am Freitag, den 25. September, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr** in der Kirche abgegeben werden. Ebenfalls freuen wir uns auf rege Beteiligung **am Donnerstag, den 24. September, wird ab 19.00 Uhr** zum Erntekrone winden. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Vorkenntnisse sind dafür nicht notwendig. Nur das Mitbringen einer eigenen Gartenschere ist hilfreich.

Baugeschehen in der Kirchgemeinde

Gleich drei größere Baumaßnahmen konnten in den letzten Wochen an verschiedenen Gebäuden unserer Kirchgemeinde angeschoben werden oder sind inzwischen bereits gerade fertiggestellt. Pünktlich zum Beginn des Spurensuchercamps auf dem Pfarrgelände wurde die Sanierung und der

Umbau der Toiletten durch fünf verschiedene Gewerke unter Leitung des Architekturbüros Mickan in der Pfarrscheune, Pfarrweg 7, beendet. Die Toilettenanlage befand sich noch genau in dem Zustand, wie sie bei der Umgestaltung der Pfarrscheune Anfang der 80-er Jahre ausgebaut worden war. Nun gibt es dort nach wie vor zwei Toiletten gemäß heutigem Standard. Zusätzlich wurde jedoch auch eine Dusche eingebaut und steht nun für die Übernachtungen der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung.

Weitaus kostspieliger, aber zu 80 % durch die Sächsische Landeskirche gefördert, ist das zweite Projekt, das schon seit einigen Wochen läuft. Es betrifft das Hauptportal der Kirche und vier weitere Außentüren. Diese denkmalgeschützten Türen wurden jeweils in die Tischlerwerkstatt Wenk nach Ostro geholt und dort fachgerecht gemäß den Vorgaben des Denkmalschutzes generalüberholt, so dass sie nun wieder auf

lange Zeit Wind und Wetter trotzen können. Zudem werden bis Ende August auch noch die Butzenscheiben über dem Hauptportal und dem Sakristeieingang erneuert und werden demnächst einen schönen Anblick bieten.

Die dritte große Baumaßnahme betrifft die Scheune und frühere Schule neben der Kirche, die heute hauptsächlich als Wirtschaftsgebäude für den Friedhof genutzt wird. Nachdem in den letzten Jahren schon die Vorderseite und der Toilettenanbau in einen guten Zustand gebracht wurden, wird nun der brüchige Ostgiebel des Gebäudes, der ohne Eingreifen nicht mehr lange durchhalten würde, durch die Firma Schnölzer saniert. Diese Maßnahme wird zu knapp 50% vom Denkmalschutz im Landkreis Bautzen gefördert und wird hoffentlich den Bestand des ebenfalls denkmalgeschützten Gebäudes auf lange Sicht sichern.



Erneute Bekanntgabe zur Kirchenvorstandswahl

Erneut möchten wir zur Teilnahme an der Wahl eines neuen Kirchenvorstands für die kommenden sechs Jahre am Kirchweihsonntag, den 13. September, nach dem Gottesdienst bis 11.30 Uhr in unserer Kirche aufrufen. Bei Verhinderung am Wahltag besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Die Unterlagen dafür sind bis zum 8. September im Pfarramt zu beantragen und müssen bis zum 12. September per Post oder persönlich überbracht im Pfarramt eingegangen sein. Wahlberechtigt sind alle Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, konfirmiert oder als Erwachsene getauft sind und auf der Wählerliste unserer Kirchgemeinde verzeichnet sind.

950 Jahre Kirche Göda

SA 12.09.2026 | 13:30 Uhr | Kirche

**Vortragssymposium „950 Jahre
Kirche Göda – von der Vergangen-
heit bis in die Zukunft | 950 lět
Hodžijska cyrkej – wot zańdženosće
do přichoda“**

1. Die Kirchgemeinde Göda von der
Urpfarrei bis zur Reformation

Dr. Jens Buliš

2. Die Entwicklung des Sorbischen in der
KG Göda nach der Reformation

Trudla Malinkowa

3. Zur Baugeschichte der Gödaer Kirche
Sup. Christoph Rummel

4. "Quo vadis Kirchgemeinde Göda?"

Dr. Gerhard Schneider

Im Anschluß laden wir zu Speis und
Trank im Kantorat

SO 13.09.2026 | 9:30 Uhr | Kirche

Zweisprachiger Festgottesdienst

Predigt: Landesbischof Tobias Bilz
unter Mitwirkung aller Chöre der
Kirchgemeinde sowie katholischer und
evangelischer Sorbinnen in den traditio-
nellen Trachten

**Kommen Sie zum Festwochenende und feiern mit uns die Ge-
schichte unserer Kirche und der zweisprachigen Gemeinde!**



Maćijecy a Serbske ewangelske towarstwo
přeprošuja na

dworowy swjedźeń

Hrubjelčicy, Čěchorječanska 16

sobotu 22.08.2026

14:00 swójbne pućowanje

17:00 ekumeniski nyšpor

18:00 Podka (live hudźba)

za bifej přinjesće rady něšto sobu

CHORPROJEKT ADVENTSKONZERT

Auch in diesem Jahr wollen wir mit dem Chor von St. Michael in Bautzen ein Adventskonzert veranstalten.

Probenbeginn am 9. September,
19:30 im Pfarrhaus

Konzerte:

5. Dezember in Göda

13. Dezember in der Michaeliskirche
in Bautzen

Buch- vorstellung

KNIŽNE PŘEDSTAJENJE

22.09.2026

🕒 18:30 UHR



SCHWESTERNHAUS
KLEINWELKA

INS HERZ GESUNGEN

HERRNHUTISCHE WUNDENMYSTIK
IN DEUTSCHEN UND SORBISCHEN
LIEDERN DER 1740ER JAHRE

VORTRAG DER AUTORIN
MARLEEN SCHINDLER MIT
MUSIKALISCHER UNTERMALUNG

Rad Serbskeho instituta Budyšin
Reihe des Sorbischen Instituts Bautzen

40
Ins Herz gesungen
Herrnhutische Wundenmystik
in deutschen und sorbischen
Liedern der 1740er Jahre



Sorbisches

Nazymski Koncert

Herbstkonzert

CHÓR BUDYŠIN

sobotu | Samstag

3.10.2026

Hodźij
Göda

18:00 hodź. | Uhr
w cyrkwi |
in der Kirche

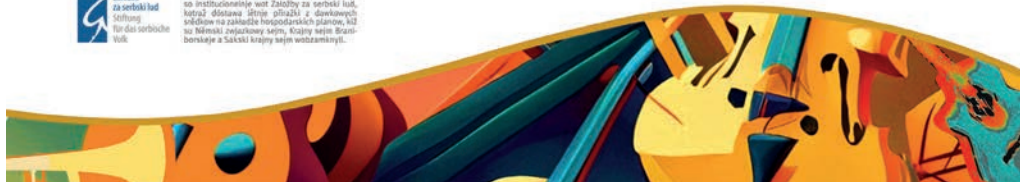


Domowina

ZWĚZK LUŽYSKICH SERBOW
ZWIAZK ŁUŽICKICH SERBOW
BUND LAUSITZER SORBEN



Domowina - Zwjazk lužyckich Serbow spólchoje so institucijonelnje wot Zlatotly za serbski lud, kotraž dźěkuje lětnje přiznaji z dawkowych wotkazow na zakłady hospodarskich planow, kiž so němaki zwjazkowy sejm, Krajny sejm Braniborskeje a Łužicki krajny sejm wotkazowali.

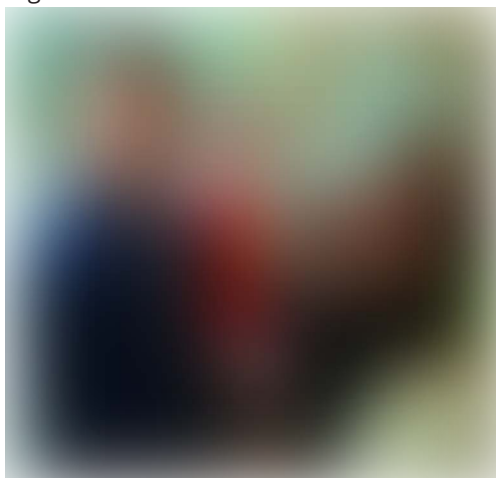


Es heißt FREUNDSCHAFT, weil man mit Freunden alles schafft.

Herrlicher Sonnenschein, reichlich 30 Zelte sowie 60 Kinder und Jugendliche im Pfarrgarten – am Samstag, 04. Juli 2026 war es wieder soweit: unser **SPURENSUCHERCAMP** ging in die vierte Runde. Dieses Mal unter dem Motto:

„Der Freundschaft auf der Spur“

Wir hatten Arno Backhaus eingeladen, er ist E-FUN-gelist und Missio-NARR, welcher uns zu diesem Thema so manche Story aus seinem Leben zu berichten hatte und einen lustigen und actionreichen Spielenachmittag mit uns verbrachte.



Wir dachten auch über manche Fragen nach, so zum Beispiel:

Welche Eigenschaften und Gaben bringe ich selbst mit, um ein guter Freund zu sein?

Wie verbringe ich gern Zeit mit meinen Freunden?

Wie kann ich Freunde finden?

Wie pflegt man eine Freundschaft?

Wie kann ich mich nach einem Streit versöhnen?

Muss ich mit jedem Menschen befreundet sein?

Freundschaft mit Gott – wie geht das?

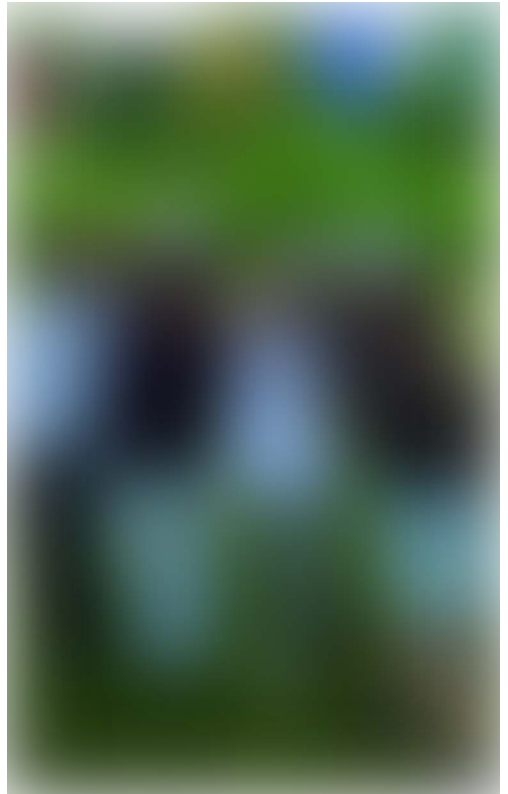
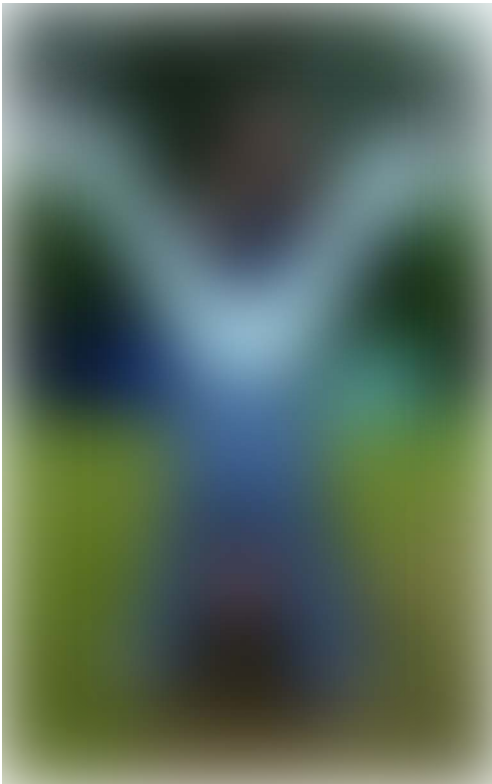
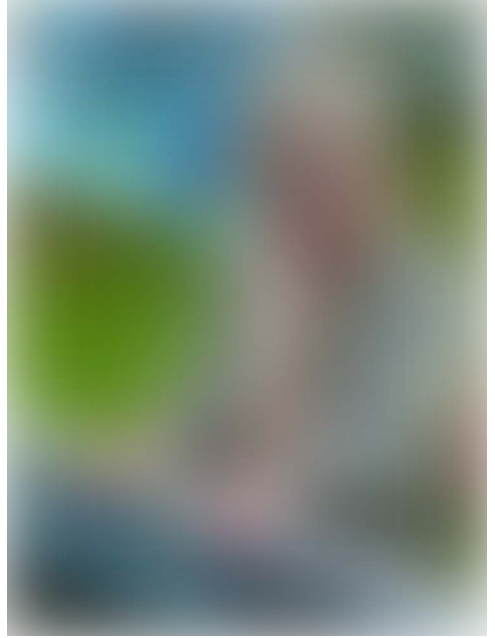


Bei vielerlei Sport- und tollen Kreativangeboten konnten wir mit unseren alten Freunden eine fröhliche Zeit verbringen und neue Freundschaften knüpfen. Auch Lagerfeuer, ein bunter Abend, Tanz, Morgensport, Gottesdienstbesuch, gemeinsames Singen und Lachen sowie natürlich gutes Essen gehörten wie immer zum Programm.

Mit viel Unterstützung von Thomas Lehmann haben wir auch eine bleibende Erinnerung in unserem Pfarrgarten hinterlassen: unsere mit Holz-Brandmalerei selbst verzierte FREUNDEBANK. Darauf sind nun alle zum Verweilen eingeladen.

Herzlich danken wir an dieser Stelle unserem guten Gott für soviel Segen und Schutz sowie allen, die mit ihrer tatkräftigen Hilfe davor, mittendrin und danach in vielerlei Weise dazu beigetragen haben, dass wir wieder eine unvergessliche Zeit miteinander verbringen konnten.

Marlen Rother



4. Diskussionsabend zur EKD-Denkschrift

Anders als bei den bisherigen Diskussionsabenden prägten die Vortragenden die Veranstaltung.

Herr Peter Kaul aus Semmichau gab als Präsident vom Deutschen Roten Kreuz, Landesverband Sachsen, eine Übersicht zu Zahlen, Struktur, Aufgaben und Grundsätzen. Allein in Sachsen gibt es über 14 300 hauptamtliche Mitarbeitende und gleichviele ehrenamtliche Mitglieder. Von den Grundsätzen waren Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit die wesentlichsten für den Abend.

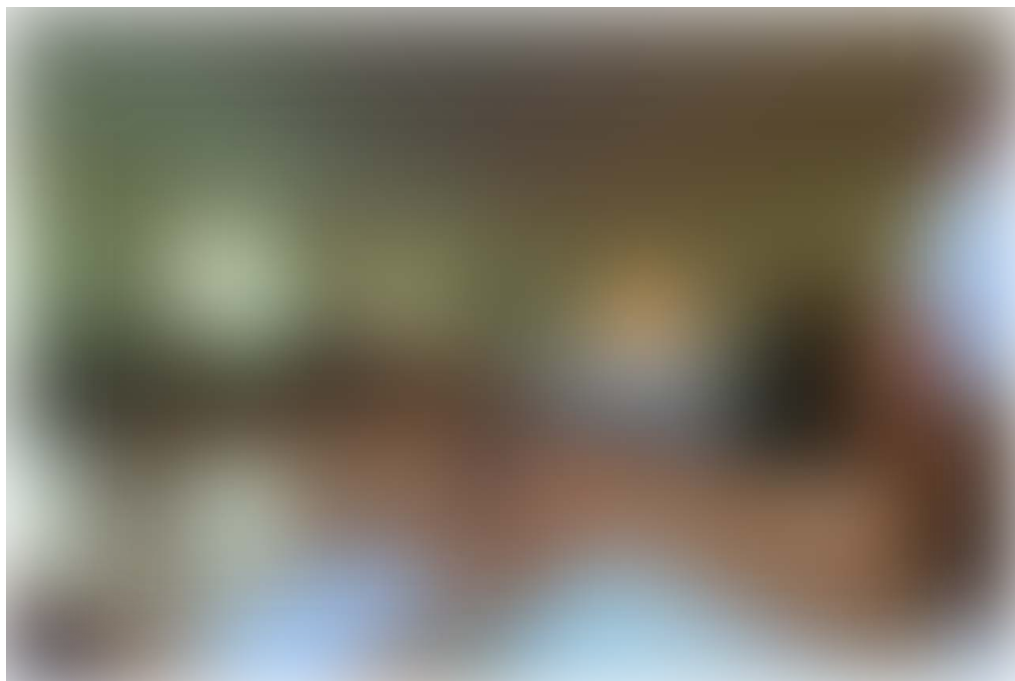
Als Geschenk für die Anwesenden brachte er ein Buch über Marie Simon mit. Die in Doberschau Geborene mit einem Vater aus Göda wurde eine Pionierin der internationalen Rot-Kreuz-Bewegung und zahlreich hoch geehrt.

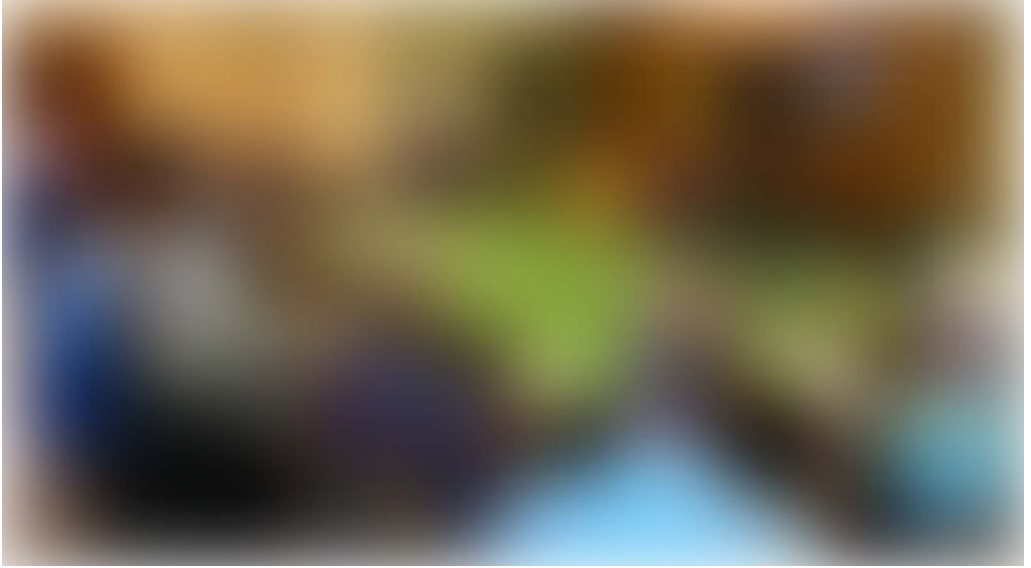
Den Hauptvortrag hielt Herr Klaus Finck, Mitglied des Präsidiums des DRK Landes-

verbandes, Beauftragter für Zivilschutz und Zivil- Militärische Zusammenarbeit im DRK in Sachsen und bis 2023 Kommandeur des Landeskommandos der Bundeswehr in Sachsen zum Thema: Grundsätze der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ). Mittels Power-Point-Präsentation erläuterte er Strukturen und Aufgaben, insbesondere im Verteidigungsfall. Die Präsentation kann vom Unterzeichner weitergegeben werden. Er hatte sich auch mit der EKD-Denkschrift beschäftigt und bereicherte seinen Vortrag mit lebensnahen Beispielen, z.B. der Notwendigkeit von Bargeld beim Ausfall von Strom und Informationssystemen.

Fragen und Lebenserfahrungen während des Vortrages unterbrachen diesen zwar, machten ihn aber auch lebendig. Kurz nach 21:00Uhr waren sich die 18 Anwesenden einig: es war eine sehr interessante Veranstaltung!

Peter Beer

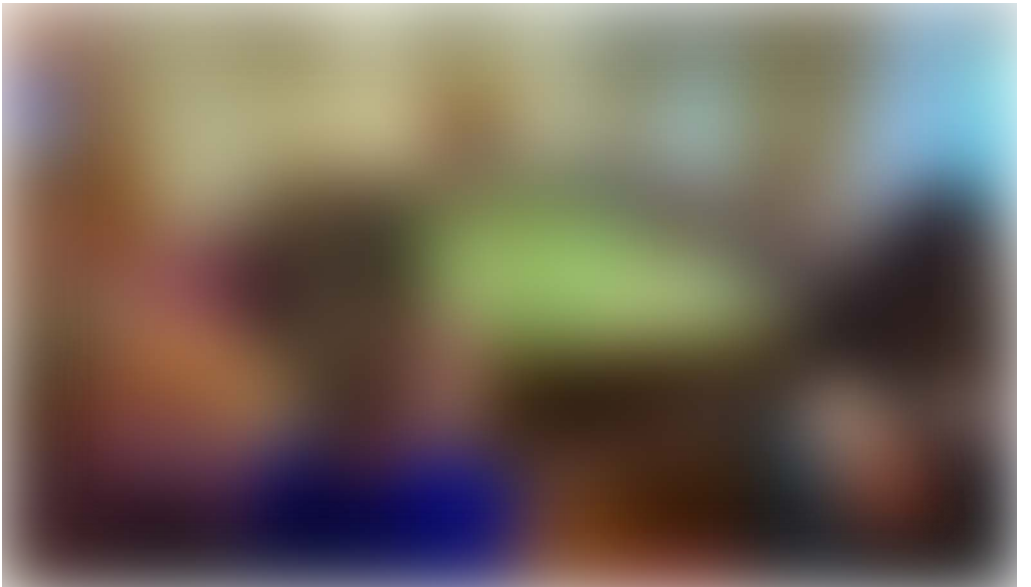




Sorbischer Singeabend

In diesem Jahr waren wir Gödaer wieder die Gastgeber für den alljährlichen sommerlichen Singeabend. Es sind diesmal 25 begeisterte Sängerinnen und Sänger zusammengekommen, um gemeinsam das

Pfarrhaus mit schönem sorbischen Gesang zu erfüllen. Zum Abschluss gab es einen liebevoll zubereiteten Eintopf, belegte Brote und Salate. Allen Engagierten sei für ihre Unterstützung gedankt.



Fortsetzung des Beitrags zu Johann Gottlob Kauly

In Dankbarkeit zu seinem Lehrer, Johann Gottlob Kauly, verfasste er mehrere Gedichte, so nachfolgende Zeilen:

Jenem Lehrer

*Wenn heut. Mein lieber Lehrer,
Ich mich von Ihnen trennen muss,
da biete ich, traurig aber mit Liebe,
Euch die Dankeshand an.*

*Ja Gott der Herr, der segne Sie
Jederzeit für alles Gute,
was Sie in wahrer Liebe
mich bisher in der Schule haben gelehrt.*

*Ach, Zeit meines Lebens werde ich
Euch, meinen lieben Lehrer,
Auch wenn Sie nicht mehr da sind,
gleichwohl niemals vergessen.*

Von Mlonk stammt auch der Bericht über ein historisches Ereignis, den Durchzug der napoleonischen Armee im Juni 1812 über die Via Regia durch Göda in Richtung Osten. Es war der verhängnisvolle Feldzug Napoleon nach Rußland, der auch Göda berührte.

Kauly hatte Schülern während der Querung Gödas durch die Grande Armee Erläuterungen zu deren Zusammensetzung gegeben. Noch von den Impulsen und noch nicht erloschenen Hoffnungen der französischen Revolution beeindruckt, soll Kauly beim Anblick Kaiser Napoleons seinen Impulsen freien Lauf gelassen haben und „*Vive l'empereur!*“ ausgerufen haben.

Ob es Napoleon wahrgenommen hat? Nun, seine Schüler scheint es beeindruckt zu haben.

Nach dem Desaster während des russischen Winters zogen 1813 versprengte, durch Hunger und Krankheiten geschwächte Reste wieder gen Westen durch die Oberlausitz. Was mag Kauly angesichts dieses traurigen Anblicks gedacht haben?

Die Schlacht bei Bautzen im Mai 1813 brachte schreckliche Verwüstungen in die Region, Krankheiten grassierten, Schulen waren geschlossen und Sachsen stand am Ende der Napoleonischen Kriege auf der Verliererseite. Im Wiener Kongress musste es schwere territoriale Einbußen hinnehmen, große Teile der Oberlausitz gingen an Preußen.

Über Kaulys letzte Lebensjahre ist wenig überliefert. Am 11. März 1820 starb er in Göda an „Bauchwassersucht“ im Alter von nur 51 Jahren. Seine Witwe starb 1837 im 70. Lebensjahr.

Die Hinterbliebenen schrieben in einer Anzeige „*Wir sagen im Namen der Verewigten unsern herzlichen Dank der ganzen wendischen und deutschen Kirchfahrt daselbst für die vielfache Liebe, so der Seligen in dem letzten kummervollen Leben bewiesen, so wie dem Hrn. Past. Råde, Hrn. Diak. Vogt, Hrn. Schulmeister Schmidt und den beiden andern Schullehrern für das ehrenvolle Begräbniß...*“

Die einzige Tochter der Kaulys hatte 1822 Carl August Lissack geheiratet und war in das 1786 von den Lissacks erworbene Haus Vor der Fischerpforte 6, dem später als „*Hexenhäusl*“ bekannt gewordenen markanten Häuschen, gezogen. Ein Haus, dem die bekannte Bautzener Sage vom Feuersegen zugeordnet wird und das noch aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg stammen soll. Carl August Lissack betrieb hier im Kellergeschoss eine Nagelschmiede.

Die gemeinsamen Kinder August Gottlob (geb. 1823), Carl Hermann (geb. 1824), Carl Moritz (geb. 1827), Juliana Pauline (geb. 1830) und Mortz Adolph (geb. 1833) wurden dort geboren. In Bautzen begründeten die Lissacks Anfang des 20. Jahrhunderts das Möbelhaus Lissack.

Moritz Adolph Lissacks Sohn Robert Lissack (1873 – 1965), mein Urgroßvater ging nach Berlin. Er soll sowohl die körperliche Statur, als auch das joviale Wesen von Johann Gottlob Kauly, seinem Urgroßvater, geerbt haben.

Mit dem MOSAIK Sonderheft „Gregorius Mättig und das Geheimnis der Unsterblichkeit“ ist Johann Gottlob Kauly und seinem Leben ein kleines Denkmal gesetzt. Er erscheint uns darin als strebender, sich gegen Widerstände durchsetzender, musisch begabter sorbischer Knabe und später als

Mann der Schule in einer schweren Zeit, der Mättigs hilfreiche Hand genutzt hat, um es mit viel Engagement zu einem guten Lehrer und begabten Organisten zu bringen. Ganz im Sinne Mättigs förderte er mit seinen Möglichkeiten Begabungen junger Menschen, wie die des Volksdichter Peter Mlonk.

Ein schönes Denkmal im populären MOSAIK Sonderheft für diesen bemerkenswerten Charakter, oder? Das hätte ihm vielleicht selbst Freude bereitet.

Dr. Uwe Koch

Einladung

die Basisinitiative Kirche von unten in der EVLKS veranstaltet am **25. August 2026 um 18 Uhr** in der Kirche zu Gaußig eine

Informations- und Diskussionsrunde „Die Zukunft unserer Landeskirche und unserer Kirchgemeinden“

Unsere Landeskirche steht am Scheideweg. Die Finanzsituation führte vor Kurzem zu einem Einstellungs- und Baustopp. Weitere Gemeindevergrößerungen sind geplant. Auf der anderen Seite stehen Vorschläge, durch mehr Entscheidungsverantwortung in den Ortskirchgemeinden und Rückbau zentraler Strukturen auf das Mindestmaß die Herausforderungen zu meistern.

Sie können Informationen erhalten, Fragen stellen und Anregungen geben. Gemeinsam wollen wir uns in den aktuellen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess in unserer Landeskirche einbringen.

Superintendent Tilmann Popp konnte für ein Einführungsreferat zu den aktuellen und zukünftigen Stellenbesetzungen im Kirchenbezirk gewonnen werden. Zudem werden die Mitglieder der letztlich entscheidenden Landessynode unseres Wahlkreises eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

i.A. Martin Schneider / Měrcin Krawc
Basisinitiative Kirche von unten – cyrkej wot deleka
E-Mail: email@kirchevonunten.de



Pfarrer Christoph Rummel

Telefon: (035930) 55 047
pfarramt-goeda@web.de

Sprechstunde im Pfarramt Göda:
nach Vereinbarung
Urlaub vom 28. Juli bis 20. August

Pfarramt

Pfarrweg 6, 02633 Göda
Tel.: (035930) 50 834
Fax: (035930) 55 049

Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Ducke

sabine.ducke@evlks.de
Di. 9 - 11 Uhr und 15 - 16:30 Uhr

Kantorin Andrea Rimpler

Telefon: (035823) 84 99 81

Friedhofsverwalter Dietmar Meyer

Telefon: 0175 38 65 161
(i.d.R. Do. und Fr. in Göda)

Küsterin Franziska Havel

Telefon: 0173 25 79 749

Gemeindepädagogin Marlen Rother

Telefon: 0177 45 28 318

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeinde Göda,
Pfarrer Rummel

Satz: Marleen Schindler und
Philipp Mickan
(0160) 92791404

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Das nächste Kirchenblatt erscheint
Anfang Oktober. Wir freuen uns über
Ihre Beiträge und Anregungen!
Senden Sie diese bitte bis

10. September an:
redaktion@kirche-goeda.de
oder schreiben Sie uns über
WhatsApp an **016092791404**

Homepage unserer Kirchgemeinde:
www.kirche-goeda.de

Bezug des Kirchenblattes auch per
E-Mail möglich

Kirchgeldkonto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.
Peter und Paul Göda

IBAN: DE69 8555 0000 1000 0182 50

BIC: SOLADES1BAT

Spendenkonto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchgemeinde St.
Peter und Paul Göda

IBAN: DE50 8555 0000 1000 0069 52

BIC: SOLADES1BAT

Hinweis zum Datenschutz

Die Veröffentlichung der Amtshandlungen und Taufstage in der bisherigen Weise entspricht den Bestimmungen des „Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ vom 17.11.2017. Gemeindeglieder, die eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden sich bitte diesbezüglich an das Pfarramt Göda, Pfarrweg 6, 02633 Göda, Tel.: 035930/50834, E-Mail: pfarramt-goeda@web.de